29. März

Mummenschanz, you & me

THEATER

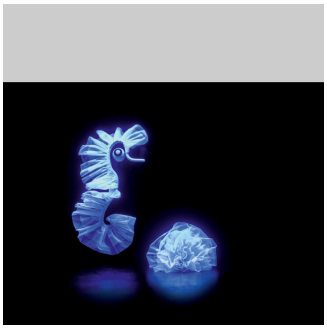
Seit über vier Jahrzehnten begeistert **Mummenschanz** mit seiner wortlosen, aber äusserst poetischen Kunst das Publikum auf der ganzen Welt. Rein visuell, ohne Musik und Bühnenbild, nur mit wenigen Requisiten, Masken und Körpern vor schwarzem Hintergrund hat sich **Mummenschanz** zum Inbegriff zeitgenössischen Maskentheaters entwickelt.

17.04.2020

19:30

Anmeldung unter:
www.eventim.de/artist/mummenschanz/?affiliate=TUG

Prinzregententheater
Prinzregentenplatz 1
81675 München



© Foto: mummenschanz.com / Fotograf: Marco Hartmann

Christoph Stiefel Inner Language Trio - Embracing

MUSIK

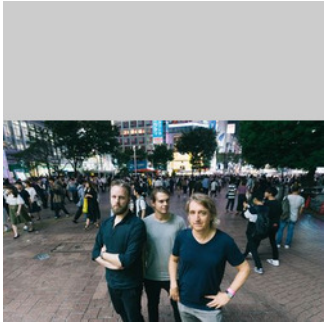
Zeitgenössischer Jazz | Im aktuellen Jazz gibt es nur wenige Formationen, die den Spagat zwischen konzeptioneller Feinarbeit und improvisatorischer Entfesselung so souverän hinkriegen wie das Inner Language Trio des Pianisten Christoph Stiefel. „...über seine geilen lsorhythmen legt Stiefel dann gerne frei ausholende Modal-Improvisationen, die so richtig mitreissen können. Neben diesen zaubert das Trio auch wunderbar schwebende Balladen hin – man lauscht ihnen wie gebannt.“ Jazzthing 2019.
Christoph Stiefel: piano, composition
Lukas Traxel: bass
Tobias Backhaus: drums

17.04.2020

20:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Jazztone
Beim Haagensteg 3
79541 Lörrach



© Kohei Yamaguchi

Konzert mit Daniela Lorenz - Lateinamerikanische Harfenmusik

MUSIK

Die Schweizerin **Daniela Lorenz** hat die Musik der lateinamerikanischen Harfe für ein europäisches und internationales Publikum erschlossen. Seit über zwei Jahrzehnten tritt sie in Europa und Südamerika auf und hat die Harfenmusik Lateinamerikas auf zahlreichen Alben bekannt gemacht.
Die spezielle Harfe aus Paraguay mit ihrem eindrücklichen Klang und die mit ihr verbundene Musik, mit ihren verwobenen, äußerst lebendigen Rhythmen und berührenden Melodien, fasziniert und begeistert das Publikum weltweit. Dank ihres feurigen Temperaments, ihrer besinnlichen Leidenschaft und brillanten Virtuosität ist die lateinamerikanische Harfenmusik besonders vielfältig und abwechslungsreich.

17.04.2020

20:00-22:15

Anmeldung unter: info@petrus-kultur.de oder Telefon: 030 81 80 99 66

Petruskirche
Oberhofer Platz
12209 Berlin

© Dalora-Music GmbH
Daniela Lorenz - Harfe

Gisela Horat Trio

MUSIK

In einem kleinen Urner Bergdorf in musikalischem Umfeld aufgewachsen, gründete die Pianistin **Gisela Horat** 2009 ihr gleichnamiges Trio. Seit vier Jahren spielen an der Seite von **Gisela Horat** der Schlagzeuger **Samuel Büttiker** und der Bassist **Simon Iten**. Beides sind sie erfahrene Musiker mit einer beeindruckenden Vielseitigkeit, die beinahe jeden Stil umfasst.
Inspirationsquelle für **Gisela Horats** Kompositionen sind eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke. Durch Improvisation aus dem Moment heraus und gegenseitige Anregungen klingen die Stücke immer wieder anders, pendeln zwischen Ruhe und Dynamik und bewegen sich irgendwo zwischen Pop, Jazz, Minimal Music und Freier Improvisation.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.gisela-horat.ch
www.gleis1.net/

17.04.2020

20:30-22:30

Eintritt frei
Anmeldung unter: hans.a.graef@t-online.de

Gleis 1 Kulturkneipe
Bahnhof Waldenburg
74638 Waldenburg

© Foto: Oliver Jäschke
Gisela Horat Trio "Warten"

Marc Jufer Trio

MUSIK

Trips to the Center can be loud and exciting. If Marc Jufer´s recent album production was a travel guide, of how to discover and dwell into the ventures of modern jazz, it would be full of unusual turns and twists. Jufer can take the listener to loud and exciting places or cool his ears with an elegant flair for melodies and space.
For this new album Marc share his music with two incredible musicians. The powerfully alert bassist, Lisa Hoppe, and a sharp, supple drummer, Devin Gray. The result of this work is a sound that carries on the timeless energy of jazz, but does not fear to break with classic directions and keeps his eyes trained on the horizon.

17.04.2020

20:00-22:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@salondejazz.de

Salon de Jazz
Severinskloster 3a
50678 Köln

© www.pemimages.ch

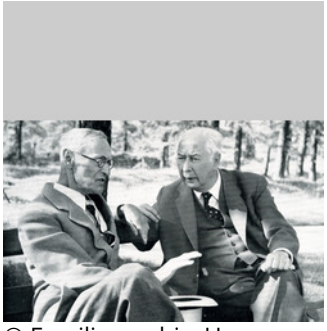
Hermann Hesse und Theodor Heuss. Eine freundschaftliche Beziehung in wechselhaften Zeiten

LITERATUR

Wie kaum ein anderer deutscher Politiker war Theodor Heuss (1884 - 1963) auch ein Mann der Literatur. Er fungierte u.a. als Redakteur, Kritiker, Lektor und Herausgeber. So kam es auch zum ersten Kontakt mit dem Schriftsteller Hermann Hesse (1877 - 1962): Hesse schrieb und Heuss rezensierte. Die Geschichte der über fünfzigjährigen Freundschaft reichte von den frühen beruflichen Kontakten bis zu den späten Begegnungen zwischen dem Nobelpreisträger und dem deutschen Bundespräsidenten. In der Ausstellung dokumentieren Briefe, Fotos, Buchpublikationen, Rezensionen und die gemeinsame Arbeit an der politisch-literarischen Zeitschrift „März“ die Entwicklung dieser Beziehung.

bis 06.09.2020

Hesse Museum Gaienhofen
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Familienarchiv, Heuss, Basel
Hermann Hesse und Theodor Heuss, 1957 in Sils Maria

David Renggli - Bongos at the Lido

BILDENDE KUNST

David Rengglis Werk ist durchdrungen von Humor, Poesie oder auch Musikalität und zeigt sich in Gestalt von Skulpturen wie etwa grellfarbigen Vogelscheuchen, die in Gestalt liegender Jahrmarktfiguren daherkommen, von Gongs, die wie Mondscheiben die Wände zieren oder von weit ausgreifenden Künstlersignaturen, die im Grunde nichts oder allenfalls den Raum bezeichnen. Als Neo-Dadaist ist **David Renggli** ganz dem freien Spiel der Kunst – gelegentlich auch der Musik – verpflichtet: „My favorite intrument? Snare drum.“

bis 24.05.2020

11:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: villa-merkel@esslingen.de

Villa Merkel
Pulverwiesen 25
73726 Esslingen

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.villa-merkel.de/1/aktuell

Zimoun 06.03. - 07.06.2020

BILDENDE KUNST

Mit einer besonderen Sensibilität für ortsbezogene Situationen und rhythmisches Potential schafft **Zimoun** (*1977 in Bern) raumgreifende kinetische Installationen, die das Gefühl von Kontrolle und Systematik ebenso beherrschen wie humorvolle Elemente, Assoziationen von Natur, Fülle und Leere. Dabei arbeitet er mit motorbetriebenen akustischen Systemen, in denen die strenge Ordnung industriell produzierter Alltagsobjekte und das lebendige Chaos natürlicher Kräfte spannungsvoll aufeinandertreffen.
Vernissage am Freitag, 6. März ab 19 Uhr. Die Ausstellung läuft bis 7. Juni.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

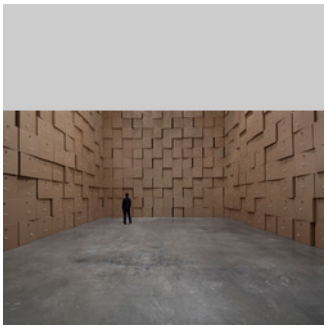
https://stadtgalerie-saarbruecken.de/ausblick/zimoun
https://www.zimoun.net/

bis 07.06.2020

12:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: stadtgalerie@saarbruecken.de

Stadtgalerie
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken



© Zimoun, ©Le Centquatre Paris, France
658 prepared dc-motors, cotton balls, cardboard boxes 70x70x70, 2017, installation view

Something Between Us

BILDENDE KUNST

KIRSTIN BURCKHARDT, MIRIAM CAHN, TEBOHO EDKINS, VIVIAN GREVEN, **LUZIA HÜRZELER**, ALICE MUSIOL, WARREN NEIDICH, SIBYLLE SPRINGER, THOMAS TAUBE, ANDREA WINKLER
Die internationale Gruppenausstellung Something Between Us thematisiert den Menschen als Gemeinschaftswesen, als „Zoon politikon". Dabei blickt sie auf die anthropologischen Konstanten zwischenmenschlicher Beziehungen: Liebe, Empathie, Geborgenheit, Fürsorge und Sicherheit einerseits, andererseits aber auch Hass, Rollenfixierung, Abhängigkeit, Maßregelung und Ausgrenzung.

bis 02.08.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

KAI 10 Arthena Foundation
Kaistraße 10
40221 Düsseldorf

© Courtesy: die Künstlerin, Foto: Serge Hasenböhler
Luzia Hürzeler, 30 Jahre, 2015

ZIMOUN

VISUELLE KUNST

Zimoun (*1977 in Bern) gehört zu einer jüngeren Generation von Klangkünstlern, die sich auf analoge Installationen spezialisiert haben. Damit steht er in der Tradition der ersten Sound Art-Pioniere und verfolgt zugleich eine neue experimentelle Kunstform, die sich gerade durch seine internationalen Auftritte ständig weiterentwickelt.
Zimouns Einzelausstellung in der Stadtgalerie Saarbrücken wird zwei neue ortsbezogene Rauminstallationen umfassen.

schweizer kulturstiftung prohelvetia

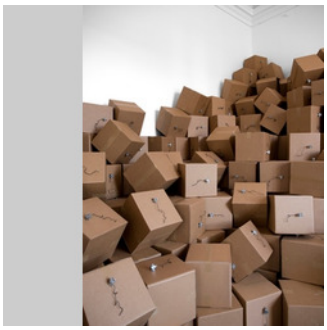
https://stadtgalerie-saarbruecken.de/ausblick/zimoun

bis 07.06.2020

12:00-18:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Stadtgalerie
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken



© © Zimoun
Zimoun, 375 präparierte Gleichstrommotoren, isolierter Draht, Kartons, 2017, Installationsansicht

lea & adrian. my needs exceed my skills.

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, VIDEO, BILDENDE KUNST

lea & adrian. my needs exceed my skills
alles könnte auch anders sein. jahre warten statt minuten. drei pässe haben statt keinen. zweiundfünfzig sekunden zuhören statt einundzwanzig.
in den installationen von lea & adrian treffen video auf foto auf ton auf text auf objekt. spuren und verhältnisse erweisen sich als kontingent, bedeutungen als fliessend.

bis 17.04.2020

Eintritt frei

Freier Kunstraum GISELA
Giselastrasse 12
10317 Berlin

Biennale für aktuelle Fotografie: The Lives and Loves of Images

FOTOGRAFIE

Die Biennale für aktuelle Fotografie untersucht vom 29.2. bis 26.4.2020 unter dem Titel "The Lives and Loves of Images", wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. Kurator David Campany widmet sich den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann: von leidenschaftlicher Zuneigung bis starker Skepsis. Gezeigt werden sechs Ausstellungen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von ca. 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen.
Bildtitel: **Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger**, Making of “Death of a Loyalist Militiaman, Córdoba Front, Spain“ (by Robert Capa, 1936), aus der Serie Icons, 2016

bis 26.04.2020

Förderung durch: Pro Helvetia

Diverse Orte

68159 Mannheim

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Biennale für aktuelle Fotografie: The Lives and Loves of Images

FOTOGRAFIE

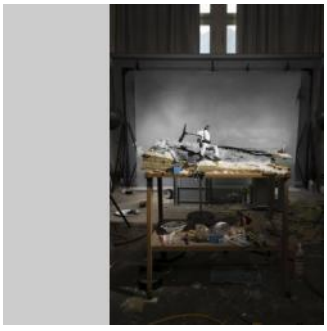
Die Biennale für aktuelle Fotografie untersucht vom 29.2. bis 26.4.2020 unter dem Titel "The Lives and Loves of Images", wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. Kurator David Campany widmet sich den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann: von leidenschaftlicher Zuneigung bis starker Skepsis. Gezeigt werden sechs Ausstellungen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von ca. 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen.
Bildtitel: **Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger**, Making of “Death of a Loyalist Militiaman, Córdoba Front, Spain“ (by Robert Capa, 1936), aus der Serie Icons, 2016

bis 26.04.2020

Förderung durch: Pro Helvetia

Diverse Orte

67059 Ludwigshafen



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Biennale für aktuelle Fotografie: The Lives and Loves of Images

FOTOGRAFIE

Die Biennale für aktuelle Fotografie untersucht vom 29.2. bis 26.4.2020 unter dem Titel "The Lives and Loves of Images", wie die Fotografie zum Symbol für die Extreme unserer Gesellschaft wurde. Kurator David Campany widmet sich den widersprüchlichen Gefühlen, die Fotografie in uns auslösen kann: von leidenschaftlicher Zuneigung bis starker Skepsis. Gezeigt werden sechs Ausstellungen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg mit zeitgenössischen und historischen Arbeiten von ca. 70 internationalen Künstler*innen und Fotograf*innen.
Bildtitel: **Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger**, Making of “Death of a Loyalist Militiaman, Córdoba Front, Spain“ (by Robert Capa, 1936), aus der Serie Icons, 2016

bis 26.04.2020

Förderung durch: Pro Helvetia

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97
69117 Heidelberg

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

DIEGO BIANCONI - MALEREI UND GRAFIK

BILDENDE KUNST

Diego Bianco Es ist das Alltägliche, Unspektakuläre und oft Geschaute, das er mittels Zeichenstiftsoder Radiernadel aus gewohnter Perspektive kippt und dadurch verfremdet. Und es sind Landschaften, Örtlichkeiten, Blicke aus Zugfenstern als Momentaufnahmen, die ihn interessieren und die er dadurch versinnlicht und versinnbildlicht. Seine Fantasie ist hierbei auf den Zusammenstoß von Zufälligkeiten gerichtet, die Spannungen
erzeugen und leichte Verblüffungen hervorrufen und dann das Ergebnis
einer Situation oder der Anfang einer Geschichte sein könnten. Er ist also so
etwas wie ein Erzähler on the road: Jede Zeichnung die Sequenz aus einer Shortstory mit ruhender oder lauernder Tat. Selbst Stillleben können dann Tatortbeschreibungen sein, deren scheinbares Chaos der Gegenstände eine beziehungsreiche Darstellung eines hinterbliebenen Momentes sind.
Vernissage: 15.02. 17:00 Uhr

bis 18.04.2020

Saale Galerie
Brudergasse 9
07318 Saalfeld

Julia Steiner - Am Saum des Raumes

BILDENDE KUNST

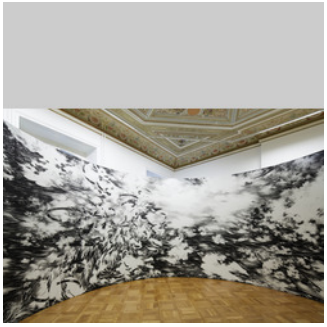
Textilien haben einen Saum. Die umgeschlagene Gewebekante verhindert ein Ausfransen. Aber hat auch der Raum einen Saum? Er hat: Die Künstlerin **Julia Steiner** buchstabiert Raumwahrnehmung und Raumerfahrung eindringlich. Sie trennt die Säume der Museumsräume auf und nimmt schon allein aufgrund der Größe ihrer Werke zugleich die Zeit ins Visier. Ihre Arbeiten können nicht mit einem Blick erfasst werden, sondern fordern vom Betrachter ein, sich zu bewegen. Zeichnungen, direkt auf Wand und Decke gesetzt, sowie skulpturale, auf den Raum bezogene Setzungen lassen uns die Orientierungsparameter Raum und Zeit bewusst werden. Erinnerungen, Körpergefühl und Sehen wirken dabei zusammen.

bis 19.07.2020

19:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@mpk.bv-pfalz.de

Museum Pfalzgalerie
Museumsplatz 1
67657 Kaiserslautern



© Courtesy the artist and Galerie Urs Meile, Beijing-Lucerne Foto: David Aebi, Bern
Julia Steiner, Out of Horizon, 2012, Cantonale Thun

Angelika Kauffmann. Künstlerin, Powerfrau, Influencerin

BILDENDE KUNST

Der Kunstpalast widmet **Angelika Kauffmann** (1741–1807), der berühmtesten Künstlerin im Zeitalter der Aufklärung und Empfindsamkeit, eine große Überblicksausstellung. Unter den etwa 100 Werken werden einige erstmals öffentlich gezeigt. Auch Druckgrafik und Kunsthandwerk nach Motiven Kauffmanns lassen eine Zeit aufleben, in der es hieß: „Die ganze Welt ist verrückt nach Angelika"!
Die laut J. G. Herder „vielleicht kultivierteste Frau in Europa" war eine weltoffene Künstlerin des Klassizismus von europäischem Rang. Die kluge, gut vernetzte Geschäftsfrau eröffnete in Rom eines der bestbesuchten Ateliers ihrer Zeit. Die Schau wird in Kooperation mit der Royal Academy of Arts, London, organisiert.

bis 24.05.2020

für Kinder geeignet

Kunstpalast
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf

© Privatsammlung, © Privatsammlung/Foto: AKRP, Justin Piperger
Angelika Kauffmann, Selbstbildnis mit Zeichengriffel, um 1768, Öl auf Leinwand

Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**
Mit der Sonderausstellung «Chromatik» widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.
Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.

bis 17.01.2021

Museum Zeughaus
C 5
68159 Mannheim

© Yann Oulevay, Foto: Sammlung mudac Lausanne, Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne
Graine miroitée, Sammlung mudac, Lausanne, Yann Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

August Deusser. 1870-1942. Kunst für immer - und immer nur Kunst!

BILDENDE KUNST

Der 1870 in Köln geborene und 1942 in Konstanz gestorbene Maler August Deusser hat auf den ersten Blick nichts mit der Schweiz zu tun. Doch dieser Eindruck täuscht. Nicht nur hat die Deusser Stiftung, die von der Tochter des Künstlers in Zürich 1972 gegründet wurde, bis heute ihren Sitz in der Schweiz. Auch August Deusser unterhielt vielfältige Verbindungen dorthin. Als 1911 der „Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein“ im ein Jahr zuvor erst eröffneten Kunsthaus Zürich ausstellte, kaufte man dort ein repräsentatives Reiterbild des für seine dynamischen Pferdedarstellungen bekannten Malers. Das Gemälde „Kürassiere im Trabe“ wurde für die Konstanzer Ausstellung ausgeliehen.

bis 19.04.2020

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz

© Kunsthaus Zürich, Zürich
August Deusser (1870 Köln - 1942 Konstanz) Kürassiere im Trabe; vor 1906

Marks Wunderkammer

BILDENDE KUNST

Der Pariser Multimediakünstler Mark Blezinger zeigt im den Naturwissenschaften gewidmeten Schloss Lautrach, das einst auch Albert Einstein empfing, eine Auswahl von Fotografien, Lentikularbildern und Projektions-Installationen aus seiner "Wunderkammer". Sie werden mit neuen Exponaten und Filmen aus dem transalpinen Kulturprogramm *AlpenMythenSehen* zu einem spielerischen Entdeckungsparcours in Zeiten des Klimawandels inszeniert.

bis 30.04.2020

Anmeldung unter: Öffnungszeiten erfragen unter +49 8394 910 412 (in der Regel täglich ab 9 Uhr)

Diverse Orte

87763 Lautrach

Jürgen Brodwolf – Wiedersehen in Bernau

BILDENDE KUNST

Er ist einer der faszinierendsten und markantesten Künstler unserer Zeit. Im Anschluss an den «Fund» der Tubenfigur (1959) begann **Jürgen Brodwolf** ein vielgestaltiges Werk zu schaffen, das sich zwischen den Polen von Leben und Tod entfaltet: plastische Einzelfiguren, Objektkästen, eine umfangreiche Figurentypologie, grosse Installationen – und das alles begleitet vom Generalbass eines reichen zeichnerischen und graphischen Oeuvres. Vielfach ausgezeichnet, erhielt der Künstler bereits 1981 auch den Hans-Thoma-Preis. Von 1982 bis 1994 hatte Brodwolf eine Professur für Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne. – Neben skulpturalen Werken macht die grosse Bernauer Ausstellung u.a. Brodwolfs Figurentypologie III (1984 – 1992) und seine Glasbücher zu Hebels Gedicht Die Vergänglichkeit zugänglich. Dank des Archivs der Zeichnungen II besitzt die Präsentation retrospektiven Charakter. Zugleich sind neueste Zeichnungen aus einem Zyklus zur Landschaft des Tessins (2018) zu sehen.

bis 19.04.2020

Hans-Thoma-Kunstmuseum
Rathausstr. 18
79872 Bernau

© Foto: B. Strauss
Jürgen Brodwolf, Die Nacht 2013

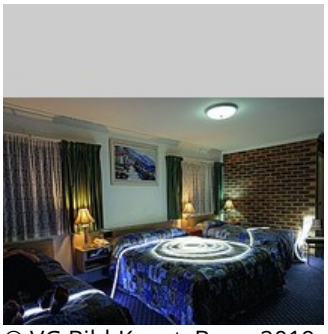
Daniel Hausig. Dynamic Light

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Daniel Hausigs Lichtwerke tauchen den Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museum Ritter in wechselnde Farbatmosphären. Der Künstler beschäftigt sich seit seiner Studienzeit mit Licht als Malwerkstoff und künstlerischem Medium. Die Ausstellung «Dynamic Light» zeigt eine Auswahl seiner neueren Arbeiten.
Bei **Daniel Hausig** kommt die Farbe nicht aus der Tube, sondern aus der Steckdose. Für seine minimalistischen Farblichtobjekte verwendet der Künstler innovative Technologien wie digitale LEDs und zeitbasierte Lichtsteuerungen.
Das Licht ist auch das zentrale Thema von **Daniel Hausigs** Fotografien. Häufig sind sie auf Reisen oder auf nächtlichen Streifzügen entstanden: Mal bilden sie Hotelzimmer ab, mal Unorte wie Abrisshäuser oder Industriebrachen; in wieder anderen schwingt das Thema des verlorenen Paradieses mit.

bis 20.09.2020

Museum Ritter
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019, Foto: Daniel Hausig
Aus der Serie: Unterwegssein, 2015

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf